

Führungen zur Potsdamer Mitte

Die historische Mitte Potsdams entsteht neu. Auf den Grundrissen des Stadtschlusses wird der neue Landtag Brandenburgs gebaut. In der Breiten Straße soll die Garnisonkirche wieder entstehen. Der Rundgang informiert über diese und andere Vorhaben in Potsdams Mitte.

Sprache: Deutsch; Dauer: 1,5 Stunden; Preis: 7,00 €
Termine: April – Oktober 2012, jeden 1. und 3. Samstag im Monat;
Treffpunkt: 14:00 Uhr vor dem Filmmuseum; Tickets erhältlich in den Tourist-Informationen in der Brandenburger Straße 3 und im Hauptbahnhof sowie vor Ort beim Gästeführer. Gruppen- und Sonderführungen sind nach Vereinbarung möglich. Kontakt: Potsdam Tourismus Service, Am Neuen Markt 1, 14467 Potsdam; Telefon: 0331-2755850
gruppen@potsdamtourismus.de; www.potsdamtourismus.de

Panorama-Rundblick von der Nikolaikirche

Seit 2009 ist der Aufstieg zum neuen Rundgang auf dem Kolonnadendach der Nikolaikirche möglich. Von hier kann man die Baustelle des neuen Landtages am Alten Markt beobachten und hat darüber hinaus eine der schönsten Aussichten auf die Landeshauptstadt Potsdam. Öffnungszeiten: Juni – August 9:00 – 21:00 Uhr; April, Mai, September, Oktober 9:00 – 19:00 Uhr; Januar – März, November, Dezember 9:00 – 18:00 Uhr; Eintritt Turm: 5,00 €; Telefon: 0331-2708602
info@nikolaipotsdam.de; www.nikolaipotsdam.de

Filme über die historische Potsdamer Mitte

Im Filmmuseum Potsdam können Gruppen Dokumentarfilmvorführungen mit Stadtansichten der Potsdamer Mitte von 1900-1970 buchen. Anmeldungen: Tel. 0331-2718112; Marstall, Breite Straße 1a, 14467 Potsdam; www.filmmuseum-potsdam.de

Geschichte des Stadtschlusses – Ausstellung

Über die Geschichte des Stadtschlusses bis zur Sprengung 1959/60 informiert eine Präsentation in der ständigen Ausstellung „Land und Leute. Geschichten aus Brandenburg-Preußen“ im Haus der Brandenburgisch-Preussischen Geschichte; Kutschstall, Am Neuen Markt 9, 14467 Potsdam; Telefon: 0331-62085 50; info@hbpg.de; www.hbpg.de



Herausgeber: Landeshauptstadt Potsdam
Der Oberbürgermeister, Bereich Öffentlichkeitsarbeit/
Marketing, Friedrich-Ebert-Str. 79-81, 14469 Potsdam
Telefon: 0331-289 1270; Telefax: 0331-289 3310
marketing@rathaus.potsdam.de; www.potsdam.de

in Kooperation mit: Sanierungsträger Potsdam GmbH, ein Unternehmen des Unternehmensverbundes Pro Potsdam, Pappelallee 4, 14469 Potsdam
Telefon: 0331-6206 777; Telefax: 0331-6206 737
potsdamer-mitte@propotsdam.de; www.potsdamer-mitte.de

Gestaltung und Fotos: Andreas Stadler; Druck: Brandenburgische Universitätsdruckerei und Verlagsgesellschaft mbH; Redaktionsschluss: 15.12.2011
Auflage: 50.000 (dieses Falblatt ist auch in englischer Sprache erhältlich)
© Januar 2012

Hintergrundfoto: „Stehende Ringer“ ehem. Kolonnade zw. Marstall und Stadtschloss (SPSG)
Titelfoto: Blick vom Hotelhochhaus auf den Landtagsrohbau, 22.11.2011

Haveluferbebauung und Uferpromenade Alte Fahrt

Die Suche nach den Bauherren für das Havelufer ist abgeschlossen! Am 12.12.2011 stimmten die Stadtverordneten den Grundstückskaufverträgen für die sieben Grundstücke am Havelufer zu. Damit kann nach den bauvorbereitenden archäologischen Untersuchungen in den Sommermonaten am Havelufer noch im Herbst 2012 mit der Neubebauung begonnen werden.

Entstehen wird auf Basis des Integrierten Leitbautenkonzeptes für die Potsdamer Mitte eine Mischung aus modernen Gebäuden und den zu rekonstruierenden Leitfassaden der historischen Palazzi Chiericati und Pompei. Glanzpunkt der Bebauung wird der wiedererstehende Palast Barberini. Mit dieser Bebauung erhält der Alte Markt seine südöstliche Platzkante zurück.

Die im Rahmen eines Bieterwettbewerbs ausgesuchten Investoren, vom großen Baukonzern bis hin zu Baugruppenprojekten mit Beteiligung Potsdamer Bürger, werden dafür Sorge tragen, dass neben hochwertigem Wohnraum auch ein Hotel, kleinere Geschäfte, Büros und Gastronomie die Potsdamer Mitte beleben werden.

Eine öffentliche Durchwegung durch den Palast Barberini wird den Alten Markt mit der öffentlichen Uferpromenade an der Alten Fahrt verbinden. Diese war im historischen Potsdam nicht vorhanden – die Grundstücke und auch die Bebauung reichten bis zur Uferkante. Die Bebauung des Havelufers wird zum Alten Markt hin durch die zu rekonstruierenden, prächtigen historischen Fassaden eine städtische Schauseite erhalten.



Aber auch die „Rückseite“ zur Havel und Freundschaftinsel wird für die Bebauung durch seine Lage am Flusslauf der Alten Fahrt neben der Langen Brücke als Tor zur Innenstadt zur Schauseite. Die Uferpromenade wird daher zu einem qualitativ hochwertigen öffentlichen Raum am Wasser mit städtischer Prägung als Gegenüber zur landschaftlich geprägten Freundschaftinsel, des maßgeblich von Karl Foerster gestalteten Gartendenkmals, werden.

Eine Machbarkeitsstudie hat erste Ideen zur Gestaltung geliefert. Zur Sicherung der qualitativvollen Gestaltung wird im 1. Halbjahr 2012 ein landschaftsplanerischer Realisierungswettbewerb durchgeführt. Aufgabe des Wettbewerbs ist die Schaffung einer repräsentativen, öffentlich zugänglichen Uferpromenade als Verbindung der privaten Grundstücke und der Alten Fahrt. Zwei Funktionen muss die Promenade künftig erfüllen: Zum einen dient sie als Verbindungsweg zwischen dem Wohngebiet Potsdam Süd und der Langen Brücke für Fußgänger und Radfahrer, zum anderen ist sie ein Ort der Erholung und des Aufenthalts für Flaneure.



Modell Haveluferbebauung
(Foto: LH Potsdam, Barbara Plate)

Humboldtstraße und Steubenplatz

Der Brandenburgische Landtag wird im Herbst 2013 sein neues Domizil am Alten Markt beziehen. Damit dies möglich wird, sind zuvor die Straßen- und Platzflächen neu herzustellen. Das Gestaltungsprinzip geht auf den 2003/2004 durchgeführten landschaftsplanerischen Wettbewerb „Alter Markt“ zurück: Die bedeutenden Solitärbauten am Alten Markt – Nikolaikirche, Obelisk, Landtag – erhalten einen Rahmen aus großformatigen Granitplatten. Das auf dem Alten Markt 2005 verlegte Großsteinpflaster wird in der Humboldtstraße weiter fortgesetzt. Der östliche Gehweg erhält das in Potsdam typische, helle Bernburger Mosaiksteinpflaster mit eingelegtem Granitplattenband. Die Bittschriftenlinde kehrt an ihren angestammten Platz in der Humboldtstraße zurück.

Der Bereich südlich und südwestlich des Landtages wird mit den großformatigen Betonplatten, wie sie bereits im Lustgarten und vor dem Filmmuseum verlegt sind, hergestellt. Dieses Material versinnbildlicht den ehemaligen Schlossbereich zwischen der Havelkolonnade, Marstallkolonnade und Lustgartenzaun. Der Steubenplatz erhält ein leicht aus der Pflasterung herausragendes Rasenpodest mit symmetrisch angeordneten Bäumen.

Die Anforderungen an die neugestalteten Flächen sind hoch: Sie müssen sich in das historische Stadtbild einfügen, bequem für flanierende Fußgänger und sportliche Radfahrer sein und zugleich den Belastungen durch schwere Fahrzeuge standhalten. Durch die Einheitlichkeit der Materialien und Maße können die Straßen und Platzfolgen rund um den Alten Markt, den Lustgarten, den Steubenplatz bis zum Neuen Markt als städtebauliches Ensemble wahrgenommen werden.



Oberflächengestaltung
Alter Markt / Humboldtstraße

Der neue Landtag in Potsdam

Am 24. November 2011, nur neun Monate nach der Grundsteinlegung, konnte das Richtfest für den neuen Landtag am Alten Markt gefeiert werden. Im zweiten Halbjahr des Jahres 2013 soll das Bauprojekt dann abgeschlossen sein.

Für Brandenburgs Landeshauptstadt Potsdam bedeutet der neue Landtag in den rekonstruierten Fassaden des ehemaligen Stadtschlusses die Vervollständigung ihrer Mitte – für die Architekten die Herausforderung, das äußere Bild des Barockbaus mit den Anforderungen eines modernen Parlaments zu verbinden. Dazu werden die Fassaden rekonstruiert sowie überlieferte Materialien und handwerkliche Techniken der Oberflächenbearbeitung angewendet. Bauteile wie Gesimse und Pilaster werden nach historischem Vorbild angefertigt, die Oberflächen von Hand bearbeitet. Noch vorhandene historische Bauteile werden, soweit technisch möglich, rekonstruiert und möglichst an originalen Positionen wieder eingebaut. Hinter der rekonstruierten Fassade kommen hingegen moderne Materialien und Fertigungstechniken zum Einsatz, um die Anforderungen an ein Parlamentsgebäude im 21. Jahrhundert zu erfüllen und bestmögliche Arbeitsbedingungen für die Parlamentarier, die Mitarbeiter der Fraktionen, der Landtagsverwaltung und des Landesrechnungshofes, der ebenfalls in das Gebäude einziehen wird, zu schaffen.

Die Umsetzung des Projektes erfolgt in öffentlich-privater Partnerschaft. Planung, Errichtung, Finanzierung und Betrieb des Gebäudes liegen über einen Zeitraum von 30 Jahren in den Händen eines privaten Partners, der BAM PPP Landtag Potsdam Projektgesellschaft mbH, die gemeinsam mit dem Land Brandenburg als Bauherr auftritt. Die Baukosten betragen ca. 120 Mio. Euro, darin enthalten ist eine Spende des SAP-Gründers Hasso Plattner in Höhe von 20 Millionen Euro für die Rekonstruktion der historischen Fassaden. Hinzu kommt eine weitere Spende des Mäzens zur Finanzierung der Ausführung des Daches mit einer Eindeckung aus Kupfer.



Richtfest Landtagsneubau, 24.11.2011

Potsdamer Mitte

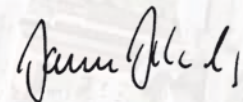


Liebe Potsdamerinnen und Potsdamer, liebe Gäste und Besucher der Stadt,

die Silhouette der historischen Potsdamer Mitte hat sich in den letzten Monaten entscheidend verändert. Der Rohbau des neuen Landtagsgebäudes in den Umrissen des Potsdamer Stadtschlösses ist abgeschlossen. Die Kuppeln von Nikolaikirche, Altem Rathaus und Fortunaportal prägen gemeinsam mit diesem imposanten Gebäude schon von Weitem das Panorama der Stadt.

In den nächsten Jahren kommen weitere stadtbildprägende Bauwerke hinzu. Das Ufer der Alten Fahrt wird mit Wohn- und Geschäftshäusern bebaut. Direkt an der Havel entsteht ein öffentlicher Uferweg. Als Leitbau wird der Palast Barberini nach historischem Vorbild wieder errichtet – mit einer Nutzung als Hotel. Das Alte Rathaus erlebt 2012 einen Neustart als Hauptsitz des Potsdam Museums – Forum für Kunst und Geschichte. Das Gebäude, das zu Zeiten Friedrichs des Großen entstand, öffnet sich mit einer Sonderausstellung unter dem Thema „Friedrich und Potsdam – die Erfindung (s)einer Stadt“ Gästen und Bewohnern der Landeshauptstadt. Die Bauarbeiten am Gebäude der Stadt- und Landesbibliothek gehen weiter. Als „Bildungsforum Potsdam“ werden voraussichtlich ab September 2012 nicht nur die Stadt- und Landesbibliothek sondern auch die Volkshochschule Potsdam einziehen und ab Januar 2013 ihre Nutzer begrüßen. Ich bin zuversichtlich, dass auch die Planungen für den Neubau einer Synagoge in der Potsdamer Mitte weitergehen.

Die Wiedergewinnung der Potsdamer Mitte wird von einem großen Maß öffentlicher Beteiligung begleitet. Vereine und Bürgerinitiativen engagieren sich, mischen sich im positiven Sinne ein. Daraus erwächst eine zukunftsfähige Stadt, die die Anforderungen aktueller Stadtplanung und -entwicklung mit den Besonderheiten einer historischen Stadt verbindet. Für diese Mitwirkung möchte ich Ihnen allen herzlich danken.

 Jann Jakobs
Oberbürgermeister



Infocontainer „Mittschön e.V.“ mit restaurierter Stadtschlössskulptur

Infobox mit Dauerausstellung zum Landtagsneubau

Mit dem Neubau des Landtages Brandenburg, der in den äußeren Um- und Aufrissen des ehemaligen Stadtschlösses entsteht, wird derzeit auf dem Alten Markt eine langjährige städtebauliche Lücke geschlossen. Zukünftig schlägt damit das politische Herz des Landes in Potsdams neuer Mitte. In der markanten roten Infobox unmittelbar neben dem Bau-Infobox informiert eine Dauerausstellung über die wechselvolle Geschichte des Standortes, die architektonische Idee des Landtagsneubaus und die künftige Nutzung des Gebäudes sowie über die Institution Brandenburger Landtag. Mittels interaktiver Elemente können die Besucherinnen und Besucher das Gebäude und seine Funktionen selbst erkunden. Den Mittelpunkt der Ausstellung bildet ein Weißmodell des Landtagsneubaus, das an drei Seiten mit beweglichen „Touchscreens“ abgefahren werden kann. Der jeweilige Gebäudeabschnitt wird als Fassadenzeichnung, Gebäudequerschnitt oder als historisches fotografisches Messbild dargestellt. Vertiefungspunkte bieten weitergehende Einblicke und Informationen zu den Details von Fassadengestaltung und Gebäudenutzung.

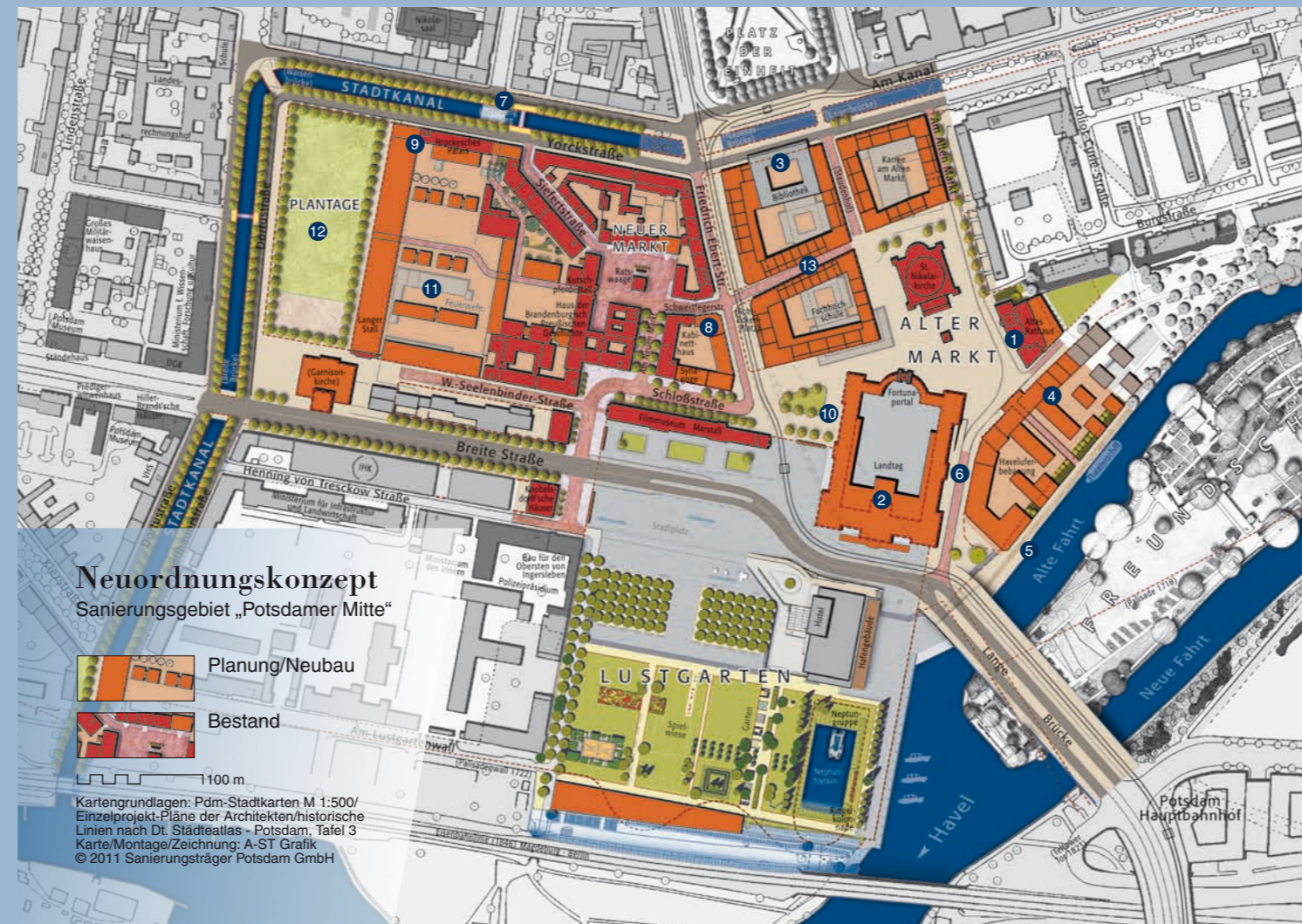
Auf einer Zeitwand wird die städtebauliche Entwicklung von der Zerstörung des Stadtschlösses im Zweiten Weltkrieg bis zur Realisierung des Neubaus schlaglichtartig mit kurzen Texten, großflächigen Bildern und teilweise erstmalig veröffentlichten Fotos und Exponaten dargestellt. Drei Hörstationen lassen in den persönlichen Erinnerungen von Zeitzeuginnen und Zeitzeugen die historischen Ereignisse lebendig werden. Die künftige Nutzung des Neubaus als Parlament steht auf der Politikwand im Fokus. Veränderungen auf der Baustelle können mittels einer Fotodokumentation nachverfolgt werden. Zusätzlich bietet die großzügige Aussichtsplattform auf dem Dach der Infobox Informationen zu den Gebäuden rund um den historischen Alten Markt. Die durchgängig in deutscher und englischer Sprache gestaltete Ausstellung sowie die Aussichtsplattform sind täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Der Besuch ist kostenfrei.



Alter Markt mit Schaustelle (Foto: Landtag Brandenburg/Stefan Gloede, 30.11.2011)

Bauablauf 2012

- Umbau Altes Rathaus zum Potsdam Museum ①
- Bau des neuen Brandenburgischen Landtages ②
- Fertigstellung Bildungsforum ③
- Archäologie Havelufer ④
- Sanierung Spundwand Alte Fahrt ⑤
- Humboldtstraße ⑥
- Umbau Ladenbergsteg Yorckstraße ⑦
- Baubeginn Haveluferbebauung ⑧
- Baubeginn Friedrich-Ebert-Straße/Schwertfegerstraße ⑧
- Beginn der Sanierung Brock'sches Palais ⑨



Neuordnungskonzept Sanierungsgebiet „Potsdamer Mitte“

- Planung/Neubau
- Bestand

Kartengrundlagen: Pdm-Stadtplan M 1:500/
Einzelprojekt-Pläne der Architekten/historische
Linien nach Dt. Städteatlas - Potsdam, Tafel 3
Karte/Montage/Zeichnung: A-ST Grafik
© 2011 Sanierungsträger Potsdam GmbH

ab 2013

- Fertigstellung Landtagsneubau ②
- Herstellung Oberflächen um den Landtag inkl. Steubenplatz ⑩
- Bebauung Havelufer ④

ab 2014

- Neugestaltung Uferpromenade Alte Fahrt ⑤
- Neuordnung Bereich Rechenzentrum und alte Feuerwache ①
- Neugestaltung Plantage ⑫
- Umbau / Neubau Fachhochschulkomplex ⑬

Potsdam Museum – Forum für Kunst und Geschichte, Altes Rathaus

Das Alte Rathaus entstand in seiner heutigen Gestalt 1753, wurde im Krieg zerstört und 1966 rekonstruiert. Jetzt entsteht durch die Zusammenführung von Potsdam Museum und Potsdam Forum im Gebäudeensemble Altes Rathaus/Verbinder/ Knobelsdorffhaus das neue Potsdam Museum – Forum für Kunst und Geschichte, eine moderne und zeitgemäße Kultur- und Bildungseinrichtung. Das Potsdam Museum integriert die Funktion eines Museums mit Funktionen eines Veranstaltungshauses.

Anlässlich des 300. Geburtstages Friedrichs des Großen, in dessen Auftrag das Gebäude nach italienischem Vorbild einst gebaut worden war, öffnet am 20. August 2012 die Sonderausstellung „Friedrich und Potsdam – die Erfindung (s)einer Stadt“. In dieser Schau wird das Hauptaugenmerk auf den König als städtischen Bauherrn, seine Förderung des Potsdamer Manufakturwesens sowie die nachhaltigen Folgen seiner Bau- und Militärpolitik für die Geschichte Potsdams und seiner Bewohner liegen. Ab 2013 wird das Haus mit neuer Dauerausstellung zur Potsdamer Stadtgeschichte zugänglich sein.

Sonderausstellung 20.08. – 02.12.2012:
„Friedrich und Potsdam – Die Erfindung (s)einer Stadt“
Öffnungszeiten: Dienstag – Sonntag, 10:00 – 18:00 Uhr
www.potsdam.de/potsdam-museum

Bildungsforum

Am Ort der ehemaligen Stadt- und Landesbibliothek entsteht seit 2010 das neue Bildungsforum. Es wird künftig nicht nur die Bibliothek, sondern auch die Volkshochschule „Albert Einstein“ aufnehmen und damit eine Schlüsseleinrichtung in der Potsdamer Bildungslandschaft aus Wissenschaft, Kultur, Wirtschaft, Tourismus und vor allem Bildung.

Das Bildungsforum findet seinen Platz in unmittelbarer Nähe zum neuen Landtagsgebäude direkt am Platz der Einheit, einem verkehrstechnisch günstigen Punkt entlang der Friedrich-Ebert-Straße zwischen dem Alten Markt und dem Platz der Einheit. Die Nordfassade liegt eingebunden in die neue Blockstruktur am Platz der Einheit, die Südfassade wird an einem ruhigen Innenhof umgeben von der zukünftigen Blockbebauung liegen. Im Herbst 2011 begannen die Ausbauarbeiten, die voraussichtlich Mitte 2012 abgeschlossen werden. Bis Ende 2012 werden die Stadt- und Landesbibliothek sowie die Volkshochschule komplett ausgestattet. Für Gäste und Besucher öffnet das Bildungsforum seine Pforten voraussichtlich Anfang 2013.

Für Planung und Umsetzung des Bildungsforums war von besonderer Bedeutung, eine möglichst hohe Aufenthaltsqualität, ein lernoptimales Raumkonzept und einen barrierefreien Zugang zu Bildung und Wissen für alle Potsdamer Bürger und ihre Gäste im Herzen der Landeshauptstadt Potsdam zu schaffen.



Alter Markt mit Altem Rathaus und Knobelsdorffhaus



Bildungsforum, ehemalige Stadt- und Landesbibliothek